

Gaunushote

Somburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Somborn v. d. Höhe

Im Anzeigenteil kostet die fünfgespaltene Korpuszeile 20 Pfg., im Reklameteil die Kleingezeile 35 Pfg. — Bei Anzeigen von auswärts kostet die fünfgespaltene Korpuszeile 25 Pfg., im Reklameteil die Kleingezeile 40 Pfg. — Rabatt bei öfteren Wiederholungen. — Daueranzeigen im Wohnungsanzeiger nach Abrede.

Geschäftsstelle
Kudenzstraße 1, Fernsprecher 1.
Postfachkonto No. 2074
Frankfurt am Main.

Der Taunusbote erscheint täglich außer an Sonn- u. Feiertagen.
Bezugspreis:
Für Bad Somborn v. d. Höhe einschließlich Bringerlohn Mk. durch die Post bezogen (ohne Bestellgebühr) Mk. 1.75 im Vierteljahr.
Wochenkarten: 25 Pfg.
Eingelnummern: nur 5 Pfg., — ältere 10 Pfg.

Tagebuch des dritten Jahres des Weltkrieges.

Februar
7.

Im Westen gesteigerte Artillerietätigkeit, sonst an keiner Front Ereignisse von Bedeutung.

Englische Erwartungen für 1917.

Von Professor Dr. Ferdinand Tönnies, Kiel.
Der „Neue Staatsmann“, 1913 begründet, hat sich trotz eines großen Einflusses in England erworben. Er ist eine unabhängige Wochenchrift, das Organ der „Gabel-Geellschaft“, eines Vereins von Gelehrten und Künstlern, mit sozialpolitischer Richtung. In der Spitze steht das Ehepaar Sidney und Beatrice Webb, deren frühere Schriften auch in deutschen Übersetzungen geschätzt und verbreitet wurden. Vor dem Kriege deutschfreundlich, brachte die Wochenchrift in dessen letzter Phase auch noch Stimmen wie die von E. D. Morel, Bernard Shaw u. a. zu Gehör. Dann gewann der Patriotismus, zum Teil in verzerrter Gestalt, die Oberhand, neuerdings ist der Ton wieder gemäßigter. Der „Staatsmann“ erfreut sich auch eines militärischen Mitarbeiters, und dieser beschränkt sich auf nüchternen, vorsichtigen Urteilen.

In der Nummer vom 6. Januar 1917 enthält dieser Kritiker die Ansichten der britischen Kriegsführung für das angefangene Jahr („Unsere militärischen Aussichten 1917“). Er setzt auseinander, für die ersten zwei oder vielleicht drei Monate werde das Wetter zur Hilfe auf allen Fronten außer den geringsten nötigen. Auf diesen geringsten würden die Deutschen vielleicht einige Erfolge erzielen. Die deutsche Propaganda wird solche Erfolge ausbeuten bis zum äußersten, um ihre Behauptung zu unterstützen, daß Deutschland unbesiegbar ist und daß es, je länger es kämpft um so mehr Siege gewinnen werde. „Unsere Sache ist, nicht blindlings mit uns spielen zu lassen, sondern unsere Aufmerksamkeit dort zu sammeln, wo unsere Generalstabe sicherlich ihre Anstrengungen sammeln werden, das ist auf die hauptsächlichsten Fronten: die franco-britische, die russische und die italienische, auf denen allen es für den Krieg möglich sein wird, zu einer militärischen Entscheidung gebracht zu werden. Hier muß bis zum Frühjahr unermüdliche Hilfe Vorbereitung stattfinden, und wenn wenig anders geschieht.“ Frühjahr bedeutet hier auf jeder dieser Fronten etwas anderes. „Es gibt alle erhebliche Wartezeit für uns, und das werden unsere Generäle nicht bedauern, wenn es nur unsere Staatsmänner nicht in Mißstimmung bringt (demoralisiert). Denn jeder Tag, der hingehet, verschärft die Ungleichheit zwischen unseren militärischen Hilfsquellen und denen des Feindes — zwischen unserem Vorrat an Flugmaschinen und seinen, unserer Zahl schwerer Geschütze und seiner, unserer Scherze an Granaten und der seinen — zu Schweigen von der beständigen Minderung der anfänglichen Rückstände unserer Leute in Bezug auf die Ausbildung, zu Schweigen von dem nicht weniger bedäunenden Wachstum an Landtruppen und Eisenbahnen, um unsere neuen Streitkräfte zu Stellung zu bringen, und von der Vermehrung neuer Kriegsgüter wie der Tanks. Sofern als der Krieg ein Wettrennen in der Beschaffung von Material ist, gewinnen die Alliierten weiteren Vorsprung mit jedem Monat, weil sie einen viel größeren Teil der Industrie und der Rohstoffe der Welt verwerten können. Sofern er durch überlegene Mannschafskraft entschieden werden wird, haben sie einen ebenso ausgeprägten wie zunehmenden Vorteil.“ Es folgen dann Bemerkungen über das, was Hindenburg tun werde. Am liebsten werde er wohl das wenige,

was ihm an Dienstkraft geblieben sei, gegen den Rußland wenden. „Rußland aber mußte 1917 mindestens ebenso stark sein wie 1916, denn es wird Zeit gehabt haben, alle Verluste des Jahres an Mannschaften zu ersetzen. Umgekehrt werden die Zentralmächte mit verminderten Kräften Rußland begegnen, denn die ungeheuren Verluste Oesterreich-Ungarns können nicht ersetzt werden.“ Nach Westen könne Deutschland höchstens eine isolierte Gegenoffensive unternehmen. Und die Alliierten? Nun, man rede viel von Durchbruch. Die Sache liege aber militärisch heute ganz anders. Es wird dann die Zermürbungstaktik beschrieben deren Erfolg vollkommen sicher sei. Allerdings gehe die Verschwendung von Material dazu. Hingegen würden die Verluste immer geringer werden, auch 1917, „mit der Zunahme unserer Ueberlegenheit.“

Man sieht, dieser militärische Sachverständige war seiner Sache gewiß. Wie richtig hat er insbesondere vorausgesehen, daß der Frühjahrstermin eine andere Bedeutung haben werde in Rußland, als an den anderen Fronten. Schade, daß er nicht auch die andere und für Italien vorausgesehen hat. Im übrigen dürfte er mit dem Eintreffen seiner Prophezeiungen zufrieden sein?

Die Berliner Besprechungen.

Berlin, 6. Febr. (WB.) Anlässlich der Anwesenheit des Grafen Czernin in Berlin, schreibt die Norddeutsche Allgemeine Zeitung, kamen in wiederholten Gesprächen mit den leitenden Stellen alle laufenden politischen und wirtschaftlichen Angelegenheiten, besonders die Ernährungsfragen, zur Diskussion wobei in jeder Beziehung das vollste Einverständnis festgestellt werden konnte.

Berlin, 6. Febr. (Privatmeld.) Die Besprechungen in Berlin sind zu Ende gegangen. Herr v. Kühlmann und Graf Czernin reisten nach Breslau ab und General Ludendorff ins Große Hauptquartier. Wie in politischen Kreisen verlautet, hat sich die Konferenz mit schwerwiegenden Entschlüssen befaßt, die neben der Regelung der ökonomischen Fragen auch die der Wirkungen der Streiks in Oesterreich und Berlin auf die auswärtige Politik und die militärische Lage betrafen. Reichsregierung, die Oberste Heeresleitung und Oesterreich-Ungarn vertreten durch den Grafen Czernin, haben sich über den Weg geeinigt, der politisch und militärisch zu dem ersuchten Ziele eines ehrenvollen und der Opfer und Entbehrungen würdigen Friedens führt. Was die ökonomischen Fragen anbetrifft, so ist es klar, daß hauptsächlich der in Kürze zu erwartende Friedensschluß mit der Ukraine, die Fragen der wirtschaftlichen Beziehungen zu dieser Kernlampe und die Sicherung gegen bolschewistische Rutschversuche im Vordergrund der Beratungen standen. Nach neuesten Meldungen scheinen die Bolschewisten in der Ukraine eine völlige Niederlage erlitten zu haben, auch die Eroberung des russischen Hauptquartiers durch die Polen und die Verhaftung des bolschewistischen Oberbefehlshabers, Krikenko, tragen zur Klärung der Lage bei.

Der Weg im Osten Frieden zu schaffen, geht über die Bolschewisten hinweg zu einem Frieden mit den einzelnen Völkern Rußlands. Auch Rumänien, das in Bezug auf Lebensmittel und Munition von Rußland abhängig war, wird in den Kreis der Wenigen einbezogen, die Frieden suchen müssen. Am 13. Dezember hatte in Jockani der rumänische General Icherbaschew für Teile der rumänischen Truppen einen Waffenstillstand mit den Alliierten abgeschlossen. Wie bestimmt verlautet, verhandelt jetzt Rumänien in Sinagiu mit dem Vierbund über einen allgemeinen Waffenstillstand auf der rumänischen Front.

Das ist ein Schritt zum Frieden mit den Rumänen. Die Bolschewisten haben auch ihn zu hintertreiben versucht. In dem lieblichen

Redestil hieß es in einem Funkpruch vom 28. Januar: „An Alle“ darüber: „Die rumänische Oligarchie ist bereit, die Hilfe Frankreichs Amerikas und Englands anzunehmen und in jedem beliebigen Augenblick das rumänische Volk an Oesterreich-Ungarn und Deutschland zu verkaufen. Es ist schwer, auf der ganzen Erde eine zweite Clique zu finden, welche der rumänischen an Ehrlosigkeit und Verbrechen gleichkäme. Die Niederwerfung dieser Clique ist eine Ehrensache für die europäische Demokratie.“

Ueber derartige Wutausbrüche kann man zur Tagesordnung übergehen. Die Bolschewisten graben sich ihr eigenes Grab und die Rumänen werden auf solche Worte ebenso wenig etwas geben als auf England und Genossen, die es im Stich lassen. Es ist bekannt, daß die Rumänen versuchen, als Ausgleich für die Dobrudscha, das nach Zug und Recht den Bulgaren als Siegespreis in den Schoß fällt, Bessarabien gewinnen wollen. Kiewoska, der jetzt die politischen Geschäfte Rumäniens leitet, soll, wie es heißt, Anhänger dieses Planes sein. Und wir haben gar keine Veranlassung, uns dem entgegenzustellen, daß die Dobrudscha hauptsächlich von Bulgaren bewohnt und Bessarabien eine rumänische Bevölkerung in der Hauptfrage hat. Schon 1878, nach dem Berliner Kongress, wurde Rumänien und Bessarabien als Dank für geleistete Hilfe von Rußland betrogen und auf die Dobrudscha verwiesen. Was Gortschakow damals als russischer Unterhändler in Unkenntnis der nationalen Verhältnisse auf dem Balkan anrichtete, ist letzten Endes der Kern der bulgarisch-rumänischen Kriege gewesen. Jetzt gilt es, diesen Fehler von 1878 wieder aufzumachen.

Das sind einige Hauptpunkte, mit denen sich die Berliner Konferenz unweifelhaft beschäftigt hat. Darüber hinaus aber werden die Wege zwischen den Regierungen und der obersten Heeresleitung festgelegt werden sein, die zur Entscheidung im Westen führen.

Einberufung des Reichstags.

Berlin, 6. Febr. (WB.) Die nächste Sitzung des Reichstages findet am 19. Februar nachmittags 3 Uhr statt. Tagesordnung: Anfragen und Petitionsberichte.

Englische Rohheit und Niedertracht.

Berlin, 6. Febr. (WB.) Aus Mitteilungen der im November 1917 zur Internierung in der Schweiz von England nach Frankreich verbrachten deutschen Kriegsgefangenen wird ersichtlich, in welcher schamlosen Weise die Engländer auch noch bei diesem Liebeswerke sich gegen das Völkerrecht vergehen. Der Transport der schwer kranken Gefangenen, die sich teilweise nur an Krücken fortbewegen konnten, erfolgte auf einem Viehdampfer, aber nicht etwa in den Ställen, wo für mancher dieser Unglücklichen wohl noch dankbar gewesen wäre, sondern in einem von Schmutz strotzenden Raume noch unter den Ställen im letzten Stöckwerk des Schiffes. Dort mußten sie in verpesteter Luft die Nacht wie Vieh zusammengepfercht auf Bänken zubringen, die nicht einmal Decken hatten. Des Morgens erhielten sie Kaffee und mußten dann den ganzen Tag über hungern. Teller, Messer und Gabeln zu verabsäumen, daran dachten die auf alle höhere Kultur so sehr bedachten Engländer nicht. Den Tee mußten sich die besagten Gefangenen mit leeren Konservendbüchsen aus Pferdekotzen schöpfen! Den Vorschlag unter der Wasserlinie durften auch die nicht verlassen, die von der Seetransport belassen waren. Die Reise dauerte über 32 Stunden. Ueber 32 Stunden legten die Engländer arme invalide Gefangene einem Transport unter diesen unwürdigen Verhältnissen aus! Daß bei einem Schiffbruch unter solchen Umständen nicht einer der Vermissten mit dem Leben davongekommen wäre, das magte dem unmensch-

lichen Feind keinerlei Sorge. Weil derartige Maßnahmen Rohheit und Niedertracht belunden, die wir unseren Kriegen gegenüber nicht dulden, hat die deutsche Regierung bei der englischen sofort einen energischen Protest eingereicht.

Die Wirren in Rußland.

Die Kämpfe mit den Polen und Rumänen.

Petersburg, 5. Febr. (WB.) Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur. Am 30. Januar bemächtigten sich polnische Legionäre in einer Stärke von 28 000 Mann verschiedener Gattungen, die unter der Führung des Generalstabes des Hauptquartiers standen der Stadt Rogosch. Der Sowjet wurde zerstört sowie 1 600 000 Rubel Bargeld wurden mit Beschlag belegt. Viele russische und polnische Sozialisten wurden verhaftet. In Rogosch zurückgehaltene russische Soldaten wurden erschossen. Aus Rogosch wird gemeldet, daß sich dort die Führung der Generalstabs wurde verhaftet. Die einseitigen Soldaten weigern sich, sich zum Spielball der Bourgeoisie machen zu lassen. Die sozialistische Regierung hat dem polnischen Generalstab ein Ultimatum überreicht, worin die Räumung Rogoschs, die Einstellung der Gewerbetätigkeit und Verhaftung gefordert werden. Von dem Ausgang der Revolte hängt das Schicksal der in unserer Händen befindlichen polnischen Geiseln ab, wir halten es für notwendig, sie selbst nach der Erklärung der Revolte im Gefängnis zu erhalten.

London, 5. Febr. (WB.) Meldung des Reuterschen Bureaus. Nach amtlichen Telegrammen vom 2. Februar aus Jassy entworfen und bekämpft ein großer Teil des rumänischen Heeres jetzt die russischen Truppen. Die Räumung der russischen Front in der Moldau schreitet täglich fort. Russische Abteilungen ziehen nach der russischen Grenze und greifen die rumänischen Truppen und Dörfer auf dem Wege an. Bei einem Angriff der Russen auf Galatz entzweiteten rumänische Truppen nach eintägigem Kampf die neunte russische Division und eroberten 50 Kanonen. Einige Abteilungen der Division schleppten nach den deutschen Gräben. Am letzten Mittwoch griff das sechste russische Armee-korps mit schwerer Artillerie Jaltigen in der Mitte der Moldawafont an. Es wurde von den Rumänen umzingelt und entworfen und nach Rußland abgeschickt. Außer großen Truppenabteilungen verlassen auch Regimenter und Kompanien die russische Front.

Petersburg, 6. Febr. (WB.) Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur. Die beim Kriegskommissariat eingelaufenen Nachrichten bestätigen, daß die Kämpfe zwischen unseren Truppen und den Rumänen beendet sind und die Ruhe wiederhergestellt ist. Die nach Kischinew vorgedrungen Rumänen wurden nach der rumänischen Grenze zurückgeworfen. Die neunte Schützen-Division, deren Rückzug die Rumänen in der Gegend von Galatz aufzuhalten versuchten, indem sie sie unter das Feuer der schweren Artillerie und der auf der Donau bei Ompa Dalne(?) liegenden Monitore nahmen, umzingelte zwei starke rumänische Einheiten und zerstörte sie. Die genannte Division verlor in den Kämpfen mehrere hundert Mann an Toten und Verwundeten. Sie befindet sich gegenwärtig in Ustjermatan. Das Kriegskommissariat ist der Meinung, daß der Sieg der maximalistischen Truppen über die Zentralisten dem Verdrängen der rumänischen Truppen in Bessarabien ein Ende machen wird, da die ukrainische Regierung ihnen ihre Unterstützung gelassen hat.

Krikenko — Brüssel.

Basel, 6. Febr. (WB.) Wie dem „Basler Anzeiger“ aus Stockholm telegraphiert wird, meldet „Tagbladet“ aus Petersburg: Die Nachricht von der Verhaftung des russischen Oberbefehlshabers Krikenko und seines Stabes durch die Polen hat in Petersburg ge-

waltige Aufregung hervorgerufen. Unmittelbar nach Bekanntwerden der Nachrichten trat der Rat der Volkskommissare zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen, die bei Abgang der Depesche noch andauerte.

General Strusslow ist am Dienstag in Moskau verhaftet worden.

Die Zustände in Petersburg.

Stockholm, 5. Febr. (WB.) In der Nacht zum 4. Febr. wurde die Hauskapelle in dem Palais der Großfürstin Maria Pawlowna geplündert und aller Kostbarkeiten beraubt. In der gleichen Nacht brach eine bewaffnete Bande von etwa 500 Menschen in die verschiedenen Kaufhäuser in dem Wosnessenski-Bezirk. Geplündert und aller Kostbarkeiten beraubt. In siebzehn Kleidergeschäften und vier Apotheken. Der ganze Bezirk wurde von Militär mit Panzerautomobilen und Maschinengewehren umstellt. Die erbitterten Kämpfe dauerten die ganze Nacht, wobei 120 Personen getötet und eine noch größere Anzahl verwundet wurden.

Die sibirische Duma.

Petersburg, 5. Febr. (WB.) Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur. In Toust wurde die sibirische Duma eröffnet, die bisher zur Beratung der sibirischen gesetzgebenden Versammlung die Vollzugsgewalt im ganzen Sibirien ausüben wird. Die Duma zählt 200 Mitglieder, ferner Vertreter des Semstwo, der Städte, Genossenschaften und der Sibirien bewohnenden Völkerschaften sowie Vertreter der Eisenbahn- und Postbeamten und anderer öffentlichen Einrichtungen.

Brest-Litowsk.

Eine russische Heeresabordnung auf dem Wege nach Brest-Litowsk.

Wien, 6. Febr. (Z.) Gestern traf in Venedig eine Abordnung russischer Truppen von der Bukowinafront ein, die auf dem Wege nach Brest-Litowsk ist. An der Spitze steht ein junger Fähnrich Sefianow, der beim Ausbruch der Bolschewiki-Revolution zum Armeekommandanten ernannt wurde. In seiner Begleitung befindet sich der Kommandant des Linienschiffes, die trotz ihres höheren militärischen Ranges dem jugendlichen Fähnrich untergeordnet sind. Die Verbindung mit Petersburg unterbrochen.

Petersburg, 6. Febr. (WB.) Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur. Seit vier Tagen sind die direkten telegraphischen Verbindungen mit Brest-Litowsk unterbrochen und bisher ist keine amtliche Meldung über die Friedensverhandlung veröffentlicht worden.

Finland.

Kopenhagen, 6. Febr. (WB.) „Berlingske Tidende“ meldet aus Stockholm: Die finnische Gesandtschaft erhielt gestern Abend die Mitteilung, daß die Lage in Tornaa sehr drohend sei und die Rote Garde aggressiv vorgehe. Mehrere Eisenbahnwagen wurden

in der letzten Nacht auf dem Bahnhof aufbrochen und ausgeplündert. Es kommen beständig Truppenmengen aus Rußland in Finland an.

Stockholm, 6. Febr. (WB.) Meldung von Soensla Telegrammbüro. Der Marineminister hat dem Befehlshaber der nach Finland entsandten Schiffe Befehl, morgen mit ungefähr 200 heimkehrenden Schweden nach Stockholm zu fahren.

Die gestrigen Kriegsberichte.

Großes Hauptquartier, 6. Febr. (WB.) Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. In einzelnen Abschnitten der flandrischen Front in der Gegend von Armentieres und am La Bassée-Kanal war die Artillerietätigkeit am Nachmittag gesteigert. Bei Lens lebhafter Minenkampf.

An der Scarpe und westlich von Cambrai nahm das Artilleriefeuer vielfach gegen Abend zu.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz. Erkundungsvorstöße des Feindes in den Argonnen und östlich von Avocourt wurden abgewiesen.

Gestern wurden sieben feindliche Flugzeuge und ein Fesselballon abgeschossen. Leutnant Bongartz errang seinen 29. Luftsieg.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berlin, 6. Febr., abends. (WB. Amtlich.) Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der Seekrieg.

Neue Versenkungen.

Berlin, 7. Febr. (Amtlich.) Im Vermelandal fielen unseren rastlos tätigen U-Booten 5 Dampfer, 1 englischer Segler und ein englisches Fährfahrzeug zum Opfer. Die Dampfer waren fast durchweg tief beladen. Einer von ihnen wurde auf dem Wege nach Cherbourg aus starker Fischdampferfischerung herausgeschossen; er hatte offenbar Kriegsmaterial geladen.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Der neutrale Schiffsraum.

London, 6. Febr. (WB.) Reuter. „Daily Mail“ erfährt aus New York: Eine Million Tonnen Schiffsraum sollen für Kriegszwecke dadurch gewonnen werden, daß die in den atlantischen Häfen liegenden neutralen Schiffe wie für den Dienst in der Gefährzone nicht geeignete französische Segelschiffe die südamerikanische Schifffahrt im Stillen Ozean übernehmen.

Vermischte

politische Mitteilungen.

Berlin, 6. Febr. Der Generalgouverneur von Warshaw, General von Bessler, ist zum Generalobersten ernannt worden.

Budapest, 6. Febr. (WB.) Meldung des Ungarischen Korrespondenten. Wie verlautet, wird demnächst eine Herabsetzung der Mehlration stattfinden. Das Maß dieser Herabsetzung wird in den nächsten Tagen bekanntgegeben.

Budapest, 6. Febr. (WB.) Die neugebildete Regierungspartei unter Führung des Ministerpräsidenten Bekerle nimmt den Namen „Achtundvierziger-Verfassungspartei“ an.

London, 5. Febr. (WB.) Bonar Law antwortete im Unterhaus auf eine Frage, es seien im Ganzen 14 120 am Kriege unbeteiligte Männer, Frauen und Kinder durch deutsche Tauchboote und Flugzeuge getötet worden. Von den Deutschen seien keine Berichte über die Tötung von am Kriege Unbeteiligten infolge kriegerischer Handlungen der Alliierten veröffentlicht worden.

Stadtnachrichten.

Ein hochherziges Geschenk. Von einem ungenannten Wohltäter wurden Herrn Oberbürgermeister Lübke in hochherziger Weise 5000 M für Arme und Notleidende und für Hinterbliebene von Kriegsteilnehmern zur Verfügung gestellt.

Altmaterialien-Sammlungen. Zu kriegswirtschaftlichen Zwecken sammeln zur Zeit die Säul- und Schülerrinnen der bürgerlichen Schulen die in den Haushaltungen anfallenden Altmaterialien, wie Metalle, Lumpen, Papier, Gummi, Glas usw. Das Vaterland braucht alle diese, vom einzelnen dem Wertlosen fast gleich geachteten Dinge sehr notwendig, und es ergeht an alle den Ruf, abzugeben, was die Rumpelkammer in ihrem Haie birgt. An die sammelnde Jugend aber ergeht die Bitte, Glascherben u. a. nicht auf den Straßen liegen zu lassen. Durch Fall zerplatzter Gegenstände kann man zusammen und sammeln sie in den Mülltonnen. Durch die in den letzten Tagen auf den Straßen verurteilten Scherben verletzten sich Tiere, und die Menschen zerreißen sich daran das so teure Schuhwerk.

Homburger Turnverein. Die Hauptversammlung der Turnerinnen-Abteilung des Homburger Turnvereins fand bei gutem Besuch am 6. Februar statt. Der Jahresbericht gab ein anschauliches Bild des Turn- und Spielbetriebs im Kriegsjahre 1917 und zeigte, daß trotz aller Schwierigkeiten und der ungeheuren Halle der Turnstundenbesuch mit 51 von 52 Turnstunden hatte. Bei der Vorführung der Turnstunden wurden gewählt: 1. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 2. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 3. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 4. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 5. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 6. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 7. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 8. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 9. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 10. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 11. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 12. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 13. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 14. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 15. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 16. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 17. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 18. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 19. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 20. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 21. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 22. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 23. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 24. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 25. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 26. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 27. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 28. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 29. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 30. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 31. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 32. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 33. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 34. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 35. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 36. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 37. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 38. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 39. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 40. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 41. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 42. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 43. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 44. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 45. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 46. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 47. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 48. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 49. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 50. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 51. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 52. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 53. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 54. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 55. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 56. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 57. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 58. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 59. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 60. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 61. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 62. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 63. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 64. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 65. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 66. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 67. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 68. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 69. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 70. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 71. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 72. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 73. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 74. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 75. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 76. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 77. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 78. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 79. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 80. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 81. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 82. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 83. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 84. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 85. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 86. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 87. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 88. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 89. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 90. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 91. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 92. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 93. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 94. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 95. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 96. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 97. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 98. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 99. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 100. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 101. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 102. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 103. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 104. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 105. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 106. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 107. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 108. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 109. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 110. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 111. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 112. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 113. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 114. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 115. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 116. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 117. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 118. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 119. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 120. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 121. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 122. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 123. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 124. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 125. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 126. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 127. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 128. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 129. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 130. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 131. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 132. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 133. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 134. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 135. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 136. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 137. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 138. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 139. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 140. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 141. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 142. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 143. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 144. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 145. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 146. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 147. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 148. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 149. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 150. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 151. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 152. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 153. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 154. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 155. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 156. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 157. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 158. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 159. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 160. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 161. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 162. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 163. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 164. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 165. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 166. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 167. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 168. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 169. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 170. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 171. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 172. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 173. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 174. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 175. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 176. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 177. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 178. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 179. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 180. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 181. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 182. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 183. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 184. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 185. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 186. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 187. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 188. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 189. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 190. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 191. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 192. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 193. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 194. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 195. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 196. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 197. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 198. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 199. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 200. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 201. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 202. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 203. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 204. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 205. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 206. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 207. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 208. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 209. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 210. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 211. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 212. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 213. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 214. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 215. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 216. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 217. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 218. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 219. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 220. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 221. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 222. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 223. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 224. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 225. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 226. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 227. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 228. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 229. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 230. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 231. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 232. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 233. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 234. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 235. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 236. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 237. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 238. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 239. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 240. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 241. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 242. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 243. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 244. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 245. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 246. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 247. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 248. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 249. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 250. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 251. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 252. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 253. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 254. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 255. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 256. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 257. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 258. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 259. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 260. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 261. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 262. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 263. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 264. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 265. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 266. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 267. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 268. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 269. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 270. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 271. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 272. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 273. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 274. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 275. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 276. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 277. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 278. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 279. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 280. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 281. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 282. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 283. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 284. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 285. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 286. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 287. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 288. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 289. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 290. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 291. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 292. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 293. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 294. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 295. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 296. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 297. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 298. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 299. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 300. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 301. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 302. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 303. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 304. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 305. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 306. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 307. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 308. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 309. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 310. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 311. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 312. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 313. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 314. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 315. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 316. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 317. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 318. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 319. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 320. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 321. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 322. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 323. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 324. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 325. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 326. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 327. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 328. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 329. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 330. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 331. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 332. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 333. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 334. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 335. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 336. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 337. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 338. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 339. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 340. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 341. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 342. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 343. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 344. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 345. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 346. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 347. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 348. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 349. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 350. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 351. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 352. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 353. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 354. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 355. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 356. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 357. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 358. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 359. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 360. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 361. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 362. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 363. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 364. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 365. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 366. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 367. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 368. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 369. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 370. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 371. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 372. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 373. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 374. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 375. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 376. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 377. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 378. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 379. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 380. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 381. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 382. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 383. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 384. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 385. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 386. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 387. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 388. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 389. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 390. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 391. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 392. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 393. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 394. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 395. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 396. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 397. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 398. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 399. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 400. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 401. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 402. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 403. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 404. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 405. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 406. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 407. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 408. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 409. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 410. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 411. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 412. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 413. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 414. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 415. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 416. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 417. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 418. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 419. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 420. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 421. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 422. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 423. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 424. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 425. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 426. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 427. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 428. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 429. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 430. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 431. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 432. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 433. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 434. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 435. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 436. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 437. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 438. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 439. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 440. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 441. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 442. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 443. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 444. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 445. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 446. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 447. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 448. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 449. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 450. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 451. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 452. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 453. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 454. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 455. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 456. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 457. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 458. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 459. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 460. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 461. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 462. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 463. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 464. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 465. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 466. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 467. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 468. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 469. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 470. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 471. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 472. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 473. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 474. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 475. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 476. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 477. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 478. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 479. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 480. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 481. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 482. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 483. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 484. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 485. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 486. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 487. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 488. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 489. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 490. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 491. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 492. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 493. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 494. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 495. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 496. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 497. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 498. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 499. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 500. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 501. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 502. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 503. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 504. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 505. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 506. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 507. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 508. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 509. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 510. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 511. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 512. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 513. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 514. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 515. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 516. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 517. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 518. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 519. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 520. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 521. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 522. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 523. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 524. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 525. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 526. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 527. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 528. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 529. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 530. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 531. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 532. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 533. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 534. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 535. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 536. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 537. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 538. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 539. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 540. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 541. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 542. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 543. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 544. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 545. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 546. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 547. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 548. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 549. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 550. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 551. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 552. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 553. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 554. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 555. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 556. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 557. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 558. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 559. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 560. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 561. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 562. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 563. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 564. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 565. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 566. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 567. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 568. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 569. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 570. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 571. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 572. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 573. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 574. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 575. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 576. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 577. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 578. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 579. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 580. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 581. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 582. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 583. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 584. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 585. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 586. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 587. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 588. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 589. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 590. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 591. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 592. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 593. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 594. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 595. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 596. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 597. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 598. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 599. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 600. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 601. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 602. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 603. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 604. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 605. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 606. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 607. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 608. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 609. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 610. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 611. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 612. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 613. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 614. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 615. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 616. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 617. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 618. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 619. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 620. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 621. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 622. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 623. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 624. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 625. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 626. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 627. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 628. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 629. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 630. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 631. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 632. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 633. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 634. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 635. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 636. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 637. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 638. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 639. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 640. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 641. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 642. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 643. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 644. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 645. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 646. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 647. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 648. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 649. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 650. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 651. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 652. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 653. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 654. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 655. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 656. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 657. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 658. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 659. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 660. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 661. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 662. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 663. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 664. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 665. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 666. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 667. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 668. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 669. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 670. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 671. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 672. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 673. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 674. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 675. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 676. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 677. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 678. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 679. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 680. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 681. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 682. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 683. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 684. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 685. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 686. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 687. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 688. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 689. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 690. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 691. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 692. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 693. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 694. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 695. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 696. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 697. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 698. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 699. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 700. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 701. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 702. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 703. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 704. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 705. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 706. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 707. Vorsitz: Frau Clara Emtz, 7

begn. 14 Tage Gefängnis einbringt. — Ein Landwirt und dessen Ehefrau stehen unter Anklage, ihre Viehzucht nicht abgelenkt, dafür erhöhten Preis genommen und gesteuert zu haben. Im ersten Falle erfolgt Freisprechung, weil zu der Zeit in Dornholzhausen eine Zentrale nicht bestand. Wegen der beiden letzten Vergehen erfolgt Urteil auf 30 bzw. 40 M und je 20 M Geldstrafe. — Ein Arbeiter aus Anspach hatte von Mitarbeitern Lederriementelle, die sie auf der Papierfabrik Lohrstraße widerrechtlich mitgenommen hatten, an sich genommen. Je 60 M Geldstrafe erhielten in einer früheren Verhandlung die Ersten. Ueber die Anwendung des Gnadenbittens gegen Kriegsteilnehmer herrschen im vorliegenden Falle Zweifel, aber aus sachlichen Gründen erfolgt die Freisprechung. — Ein trauriges Bild zwischen einer Herrschaft von Oberursel und ihrem Dienstmädchen, entrollt sich vor dem Gericht, durch eine planmäßige Mißhandlung. Nach langer Verhandlung und großer Zeugenvernehmung ergab Urteil auf 5 M gegen den Fabrikbesitzer und 20 M gegen einen Arbeiter wegen Körperverletzung; gegen das Dienstmädchen 10 M wegen Beleidigung und 30 M wegen Rundraus durch Entwendung von Geld. — Eine im August hier weilende Fremde erhebt Einspruch gegen eine Polizeistrafe, weil sie sich keinen Passausweis beschaffte. Es erfolgt Freisprechung, weil damals wohl die Verordnung, aber keine Strafbestimmung bestand.

• **Neue Fernsprechanstschlüsse** sind spätestens bis zum 1. März bei dem zuständigen Postamt zu melden, wenn die Herstellung in dem nächsten, am 1. April beginnenden Bauabschnitt gewünscht wird.

• **Der Lehrgang des zahnärztlichen Berufs.** Am 1. und 2. Februar fand im Ministerium des Innern in Berlin eine Sitzung der Zahnärztekammer für das Königreich Preußen statt, in der die Frage der Vor- und Ausbildung der Zahnärzte sowie die zur Förderung des zahnärztlichen Standes in Vorschlag zu bringenden Maßnahmen beraten wurden. Die Kammer beschloß, das Studium um ein Semester auf 8 zu verlängern und den Titel Dr. der Zahnheilkunde mit dem Rechte der Habilitation zu erstreben. Nach bestandener Prüfung soll ein praktisches halbes Jahr eingeführt werden. Ferner wurde eine Erhöhung der Gebührenhöhe beschlossen. Es wurden Richtlinien zum Abschluß von Kassenverträgen festgelegt.

— **Kristall-Palast Frankfurt a. M.** Im Kristall-Palast sind mit dem neuen Monat neue Kunstkräfte eingezogen und das jetzige Programm präsentiert sich wieder in bester Reichhaltigkeit und Güte. Daß das Sprichwort von den zerplatzenden Seifenblasen nicht immer zutrifft, beweist Papi Neuro, die mit rauchgefüllten Seifenblasen recht annehmbar jongliert. Eine, in ihrem Können über das Mittelmaß hinausragende Konzertsängerin lernt man in Leni Geißler kennen, während Alfred Gulberg ein anderes Gebiet der schönen Künste, die Malerei talentvoll beherrscht. Er bringt Teister und auch farbenreiche Bilder im Eilzugtempo auf die Leinwand. Berühmte und elegante Turnerinnen am hochhängenden Doppeltreppchen steht man in den Schwestern Christians. Eine frische, kräftige Gebirgsluft weht den Gästen beim Auftreten der Alpinos und ihren humorvollen oberbayerischen Volksliedern entgegen. Andauernde starke Heiterkeit erzielen die Gebr. Schwarz mit einer Originalszene „Der zerbrochene

noch etwas Neues gibt. Zu einer aufgerissenen etwas Neues gibt. Zu einer aufgerissenen wöhnlichen Zeitigkeit haben es Pascal und Severo in antipodischen Spielen gebracht, sie jonglieren mit ihren Füßen und kennen keinen Fehltritt. Die Geschwister Wahlert gestalten einen Bild in die Werkstatt des Bildhauers und seine Arbeit mit Modellen. Tilly Londo genügt es nicht nur Akrobatin zu sein, sondern sie verbindet mit ihren schwierigen Turnereien auch noch einen beachtenswerten Dressurakt. In Kunststrängen läßt sich Elv Berenz bewundern. Im orientalischen Salon sorgt der belackte Ansager Minor und eine stattliche Reihe Künstlerinnen für angenehme Unterhaltung.

• **Danksgiving aus dem Waisenhaus.** Im Januar wurden nachfolgend bezeichnete Spenden dem Waisenhaus überwiesen: Fritz M. Schenk 3 M, Frau Professor Gerland 3 M, Schwester E. Neubert 20 M, durch Herrn Delan Holzhausen von R. N. 3 M und von Fritz Berrig 2 M, Herr O. B. 20 M, Frau Kapitan Hell 5 M, Fritz B. Dannhof 2 M, Herr H. L. 5 M, R. A. 4 M, Herr R. Saal 3 M, Herr Adam Langel 3 M, Fritz M. L. 3 M, Fritz Pfeil-Gonzenheim 1 Düte Waren, Rechnungserlaß von Herrn Fritz Sattler 28.70 M, vom „Taunusbote“ 33.34 M, von der Kreiszeitung 31.10, Rechnungserlaß von Herrn H. Schenderlein 4.60 M, von Herrn M. Simon 4.80 M, von Herrn A. Haller 3.20 M. Den fühl. Spendern sei herzlich gedankt, allen geäußerten besonderen Wünschen haben wir gern entsprochen.

Der Waisenvater.

Vom Tage.

Oberursel, 6. Febr. Wie der Lok.-Anz. berichtet, traf heute mittags ein hiesiges, von Homburg kommendes Fuhrwerk in der Nähe der Ringofenziegelei ein Mädchen, das mit zerzausten Haaren am Boden lag und dem Fuhrmann weinend erzählte, daß ein Radfahrer ihr das Handtäschchen mit Geld entziffen habe und dann hinter den Ringofen verschwunden sei. Das Fuhrwerk nahm das Mädchen, das angeblich von Frankfurt zu sein, nach dem hiesigen Bahnhof mit.

TU. Landau, 6. Febr. Amisch. Heute morgen 6 Uhr 45 stieß bei unsichtigen Wetter ein Schnellzug bei der Einfahrt in den Bahnhof Schönenberg-Pöbelberg (Pfalz) auf eine einzelne Lokomotive auf. Beide Lokomotiven und 7 Wagen des Schnellzuges sind entgleist. Etwa 72 Personen, meist Militärs, wurden leicht verletzt. Der Betrieb selbst bleibt aufrecht erhalten. Die Schuldfrage ist noch unaufgeklärt.

Berlin, 7. Febr. Auf der Zeche Bruchstraße bei Langendreer entstand, wie dem „Berl. Tagebl.“ aus Essen an der Ruhr berichtet wird, abermals eine Schlagwetterexplosion. Dabei wurden 8 Bergleute getötet und vierzehn verletzt.

Bermischtes.

Hähne legt Eier. Aus Duderstadt (Eichsfeld) wird den „Leipz. N. N.“ geschrieben: Bei der Verteilung der Eier-Bezugsarten wurden einem hiesigen Einwohner die Eier vorenthalten mit der Begründung: „er habe — 5 Hähne!“ Die Hähne waren bei der Geflügelbestandsaufnahme als solche richtig angemeldet. Sie dienen als Notbehelf für die durch das ganze Jahr 1917 fehlenden Fleischkanten. Nun ist guter Rat teuer: wie kommt der Mann von seinen angemeldeten

Hähnen die Eier, auf die er Anspruch hat? Sachverständige aus Geflügelzüchterkreisen stehen ratlos da, auch gütliches Zureden bei den Hähnen hat nichts genutzt.

Für die Frauen.

Eine Schwesternzeitschrift.

Für die weit mehr als 100 000 Schwestern, die gegenwärtig in Deutschland den schweren Krankenpflegerdienst leisten, erscheint seit dem 1. Januar eine illustrierte Monatschrift, die sämtlichen Schwestern, gleichgültig, welchem Verbands und welcher Konfession sie angehören, Anregung und Belehrung geben soll auf allen Gebieten ihres Berufs. Kenntnisse der neuesten hygienischen Einrichtungen, der besten Erpfahrungs für wichtige Pflegemittel, Winke für die heute so überaus notwendige Sparsamkeit im Material und Belehrung über die wesentlichen Zweige der amtlich bürgerlichen Lage für die Kriegsbeschädigten werden hier vermittelt. Aus dem jetzt vorliegenden ersten Heft seien u. a. erwähnt ein bemerkenswerter illustrierter Artikel über „Injektion“ über „die Schwester im Dienste der ländlichen Kriegsinvalidenfürsorge“ und das nachdenkliche Kapitel eines Juristen „Schwester und Staatsanwalt“, das über den Begriff und Einzelsfälle der fahrlässigen Tötung unterrichtet. — Die Zeitschrift, die herausgegeben wird von Dr. med. Paul Nollenhauer und der Oberin des bekannten Cesar-Heilens-Krähelheims in Berlin-Zehlendorf, Elsa Hülliger, erscheint im Verlag von Julius Springer Berlin.

Letzte Meldungen.

Die neuen Verhandlungstage in Brest-Litowsk.

Berlin, 7. Febr. (Privattelegramm.) Die Norddeutsche Allgem. Zeitung schreibt: Heute sind unsere und die österreichisch-ungarischen Unterhändler wieder in Brest-Litowsk eingetroffen. Mit Spannung, aber mit ruhiger Erwartung, sieht das deutsche Volk auf den Wiederbeginn der Verhandlungen bei Brest-Litowsk. Mit der Ukraine schreiten die Verhandlungen in gutem Tempo weiter fort. Gelingt es, einen Abschluß mit der Ukraine zustande zu bringen, kann die Entwicklung der Friedensverhandlungen mit Herrn Trotski uns gleichgültig sein. Verscherzt sich Herr Trotski durch monatelangen Friedenswillen seinerseits die letzte Möglichkeit, die ihm einen Frieden und damit eine Erlösung für sein unter dem Kriege zusammenbrechendes Rußland bringen kann, so werden nicht die Mittelmächte, sondern Herrn Trotskis eigene Partei und das an tausend Wunden blutende Rußland die Rechnung zu bezahlen haben.

Trotski wieder in Petersburg.

TU. Genf, 7. Febr. (Privattele.) Die Petersburger „Pravda“ schreibt nach dem 3. A., daß Trotski in den nächsten Tagen vorübergehend wieder in Petersburg erwartet werde, um an den wichtigen Beratungen des Kongresses der Semtswerbände Rußlands teilzunehmen.

Die Entente und die Regierung Denius Zürich, 7. Febr. (Privattele.) Der Corriere della Sera meldet lt. Boff. Ztg.: der italienische Botschafter in Petersburg habe den Auftrag erhalten, die Aufnahme des diplomatischen Verkehrs mit der Bolschewiki-Regierung in Erwägung zu ziehen.

Dokumentendiebstahl in Warschau. Berlin, 7. Febr. (Privattele.) Aus Wien berichtet der Lok.-Anz. Die Zeit meldet aus Lemberg: „Kurier Codzienny“

meldet aus Warschau, daß von unbekannten Tätern aus dem Dokumentenschatz des polnischen Regentstators geheime Aktenstücke gestohlen worden sind.

Kurhaus.

Freitag, den 8. Februar.

Nachmittags von 4—5½ Uhr.

Klar zum Gefecht Marsch Blankenburg
Ouverture: Die Felsenmühle Reisinger
Altniederländisches Dankgebet Valerius
Balladenspiele aus Undine Lortzing
Ouverture: Die schöne Galathee Suppé
Estudiantina Walzer Waldteufel
Vorspiel aus Lohengrin Wagner
Potpourri: Ein Walzertraum O. Strauss
Abends 8—9¼ Uhr
Solisten-Abend.

Wandervogel-Marsch Fetras
Ouverture: Flotte Bursche Suppé
Soli für Flöte: a. Menuett Mozart
b. Tambourin Cossoe

(Herr Fritz Gähler.)

Grossmütterchen. Ländler für zwei

Violinen Langer

Andante aus dem H-moll. Konzert für

Violoncell Goldtarmann

(Herr Franz Müller.)

Toreador. Walzer Royle

Romanzo für Violino Svendsen

(Herr Robert Waldmann)

Der Rose Hochzeitstanz Jessel

Gottesdienst der israelitischen Gemeinde
Samstag, den 9. Februar.
Vorabend 5 Uhr
Morgens 9 „
Neumondwoche
Nachmittags 4 „
Sabbatende 6 20 „
An den Werktagen.
Morgens 7—8 Uhr
Abends 8 „

Alle Familienanzeigen finden

durch den „Taunusbote“ weitestete Verbreitung, und der „Taunusbote“ findet infolge der großen Verbreitung in allen Familien immer mehr

Anklang u. Beliebtheit.

Statt Karten.

Gedwig Dinkelspühler
Arthur Sandberg
Verlobte

Bad Homburg Breslau.

Bei Anzeigen im Wohnungsanzeiger kostet die Kleinzeile oder deren Raum M. 1.—. Wohnungsanzeigen nicht unter 4, Zimmeranzeigen nicht unter 2 Zeilen.

Wohnungs-Anzeiger

Im Interesse der Auftraggeber liegt es, wenn bei Vermietung der Wohnung, die betreffende Anzeige sofort in unserer Geschäftsstelle abbestellt wird.

Die Anzeigen im Wohnungs-Anzeiger erscheinen einviertel Jahr lang wöchentlich mindestens einmal.

Einfach möbl. Zimmer
wenig mit voller Pension sofort zu vermieten. Bäckerei S. Noll, Luisenstraße 23. 4747

Möbl. heizb. Zimmer
zu vermieten. Zu erfragen in der Geschäftsstelle u. 4882a.

Schön möbl. Zimmer
zu vermieten. Elisabethenstr. 131. St.

Manf. 3 m. Küche u. Zubehör
zu vermieten. Jan. 4. verm. Auszusehen zw. 1 u. 3. Ferdinandsplatz 14 p. 9a

1 evtl. 2 gut möbl. Zimmer
in schöner Lage zu vermieten. Gaalsburgstraße 24. 1. 4970a

Schön möbl. Zimmer
zu vermieten. Schäfer, Luisenstr. 21

Gut möbl. 1- od. 2-Zimmerwohnung
(heißbar) zu vermieten. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. W. u. 4645a.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. 11a Luisenstr. 83 2. St

1 Zwei Zimmerwohn.
mit Zubeh. zu verm. Rind'sche Stiftsstr. 11. 17a

2 Zimmerwohnung
nebst Gas u. Wasser zu vermieten. Ruhbachstraße 8. 4657a

Schön Bohn- u. Schlafzimmer
mit groß. Garten mit od. ohne Pension zu verm. Dietrichsmerstr. 5. 21a

Heizbares Zimmer
eventuell mit Verpflegung. Auch einfache Unterkunft für Durchreisende. Elisabethenstr. 45. 18a Mädchenheim.

2 Zimmerwohnung
(Manfarte) mit Gas und Wasser zu vermieten. Wallstraße 33. 1a

Eine Manfardenwohnung
2 Zimmer und Küche sowie Wohnung im Hinterhaus an ruhige Leute zu vermieten. Wallstraße 11. 4788a

2 Zimmer und Küche
Vorberhaus mit Gas und elektr. Licht zu vermieten. Ludwigstr. 4. p. 4972a

Großes möbliertes Zimmer
2a Elisabethenstr. 47, 2. St.

2 Zimmerwohnung
mit Gas und Wasser zu verm. sowie trockener Raum zum Einstellen von Möbeln. Rind'sche Stiftsstraße 7 32a

Wohnung
2 Zimmer, Küche, abgeheißener Worpst. und Zubeh. per sofort zu vermieten. 2a Luisenstr. 23.

Eine 2 Zimmerwohnung
schöne mit Zubeh., vollständig neu hergerichtet an ruhige Leute zu vermieten. 10a Luisenstraße 43.

2-3 Zimmerwohnung
zu vermieten. Luisenstraße 74.

Göhrne 3 Zimmerwohnung
mit allem Zubeh. ab 1. April zu vermieten, auch früher. Untert. 5. (15a)

Zu vermieten:
schöne 3 Zimmerwohnung, Manfarte Keller, Gas u. elektr. Licht, zum 1. März zu beziehen. Näheres 35a Oberurseler Pfad 14.

Eine Dreizimmerwohnung.
elektr. Licht, Anteil an Obst- und Gemüsegarten in Dornholzhausen ab 1. April 1918 zu vermieten. 81a Zwiebackfabrik Henry Pauly.

5h. 4 Zimmerw.
mit Bad im 2. Stock bis zum 1. April zu verm. Rirdorferstr. 22. Ecke der Brendelstraße 13a

Kleine Wohnung
2-3 Zimmer für 1. März oder später zu vermieten. 84a Karl Bender, Luisenstraße 6.

Eine 3-4 Zimmerwohnung
im ersten Stock zu vermieten. Obergasse 5. 4728a

Göhrne 18
ist die Wohnung in der 1. Etage mit 6 Zimmern und Zubeh. zum 1. April 1918 zu vermieten. Näh. bei Kahle, partier. 19a

4 Zimmerwohnung mit Bad, elektr. Licht, Gas und Zubeh. Rirdorferstr. 34 Erdgeschoss zum 1. April frei. Näh. bei J. H. Hett Rirdorferstr. 34. 6a

Eine 3 Zimmerwohnung
mit allem Zubeh. sofort zu vermieten 12a Elisabethenstr. 2.

Herrschafliche 6h. 3 Zimmerwohnung
mit Veranda, Garten und allem Zubeh. zu verm. Bangrasenstr. 38p. 22a Näh. Löwengasse 5.

Manfardenwbg.
2 Zimmer mit Zubeh. zu verm. Rirdorferstr. 28 Hinterb. 23a

Große 5 Zimmerwohnung
zu vermieten. 3a Hüfteinweg 18.

Eine Wohnung
zu vermieten. Rirdorferstr. 54 Hinterhaus. 14a

2 Wohnungen
zu vermieten. Näheres 16a Luisenstraße 28. III.

Göhrne Aussicht 22 II
Herrschaf. 6 Zimmer-Wohnung mit Balkon und Zubeh. per 1. April zu vermieten. Zu erfragen (29a) Elisabethenstr. 12 part.

Etage
mit Zentralheizung, 9 Zimmer, Veranda, Bad, etc. zu vermieten. 27a L. Lepper, Löwengasse 7.

6 Zimmerwohnung
mit Gas, Bad, Elektr. Licht und Zubeh. zu vermieten. 2a Berthold, Ludwigstr. 4.

Ferdinandsstraße 42
schöne 6 Zimmerwohnung mit allem Zubeh. sofort zu vermieten. Auskunst erteilt Jean Koster, 33a Ferdinands-Anlage 21.

Selten günstige Gelegenheit!
enth. 11 Zimmer und sonstigem Zubeh. weggangs- u. Familienverhältnissen sofort für den Hypothekenspreis zu verkaufen. Ernst. Recktenanten erhalten Auskunft durch J. Guld, Genjal 1694a

